

Bericht zum Fangjahr 2013 im Ketscher Anglersee

Dr. Friedrich Reiß

Inhalt:

1. Einleitung
2. Anzahl Jahreskarten, Fangmeldungsrücklauf
3. Gesamtfang und -besatz
4. Besatz und Fang nach Fischarten
5. Ausblick

Ketsch, den 15.01.2014

1. Einleitung

Der Jahresbericht zum Fangergebnis für das abgelaufene Fangjahr im Anglersee Ketsch wurde erstmals für 2005 vorgelegt. Der vorliegende Bericht für das Fangjahr 2013 ist somit der neunte in dieser Reihe. Er hält sich im Aufbau eng an die Vorläufer, wobei der Schwerpunkt der Analyse natürlich auf den aktuellen Zahlen und Beobachtungen aus dem Jahr 2013 liegt.

2. Anzahl Jahreskarten, Fangmeldungsrücklauf und oF-Anteil

Die Anzahl der für 2013 ausgegebenen Jahreskarten für den Anglersee zeigt Abb. 1. Für den Anglersee wurden 127 Jahreskarten (bezahlte und Freikarten zusammen) ausgegeben. Die Jahreskartenzahl liegt in den letzten Jahren konstant im Bereich 125 ± 10 .

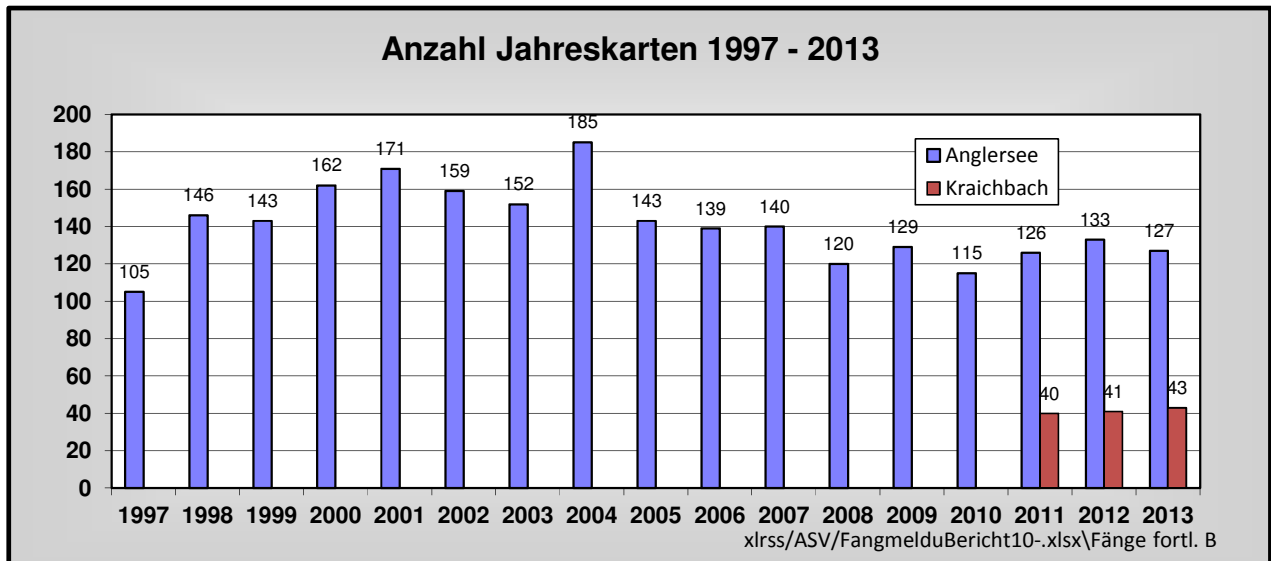


Abb. 1: Anzahl Jahreskarten 1997 - 2013

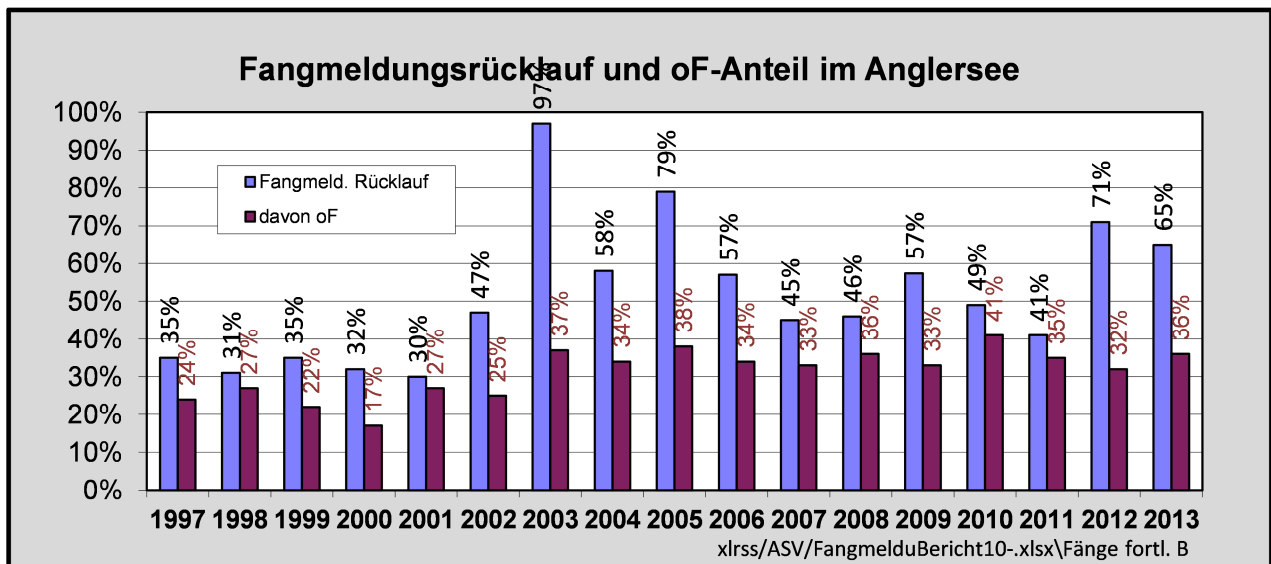


Abb. 2: Fangmeldungsrücklauf für den Anglersee und oF-Anteil

Abb.2. zeigt für den Anglersee 2013 einen Fangmeldungsrücklauf von 65% (Stand 15.01.2014). Das ist für die Auswertung eine passable Rücklaufquote. Vielen Dank an alle Fangmeldungsabgeber. Für den Kraichbach war der Fangmeldungsrücklauf nur 37% bei 75% Nichtfängern, d.h. der Kraichbach wird von den meisten Karteninhabern nicht genutzt.

3. Gesamtfang und –besatz

Abb. 3 zeigt für die Jahre 1997 bis 2013 den Gesamtfang (gesamte Fischentnahme incl. Vereinsangeln, Bewirtschaftungsentnahmen und seit 2012 auch Gastangler). Weiter ist angegeben der Fang pro Jahreskarte.

Der Gesamtfang lag bis 2004 im Bereich 1500-2000 kg. Nach dem Einbruch 2005 und dem bisher schlechtesten Jahr 2006 ging es langsam wieder aufwärts. Die Gesamtfischentnahme 2013 war 1826 kg und hat damit wieder das Niveau der früheren „guten“ Jahre erreicht.

Der Fang pro Jahreskarte hat sich in den letzten Jahren ungefähr parallel zum Gesamtfang entwickelt. Er lag vor 2004 im Bereich 10-15 kg/Jahr und ist nach ärmlichen 3,1 kg pro Jahreskarte im Jahr 2006 für 2013 wieder auf 11,8 kg pro Karte und Jahr gestiegen.

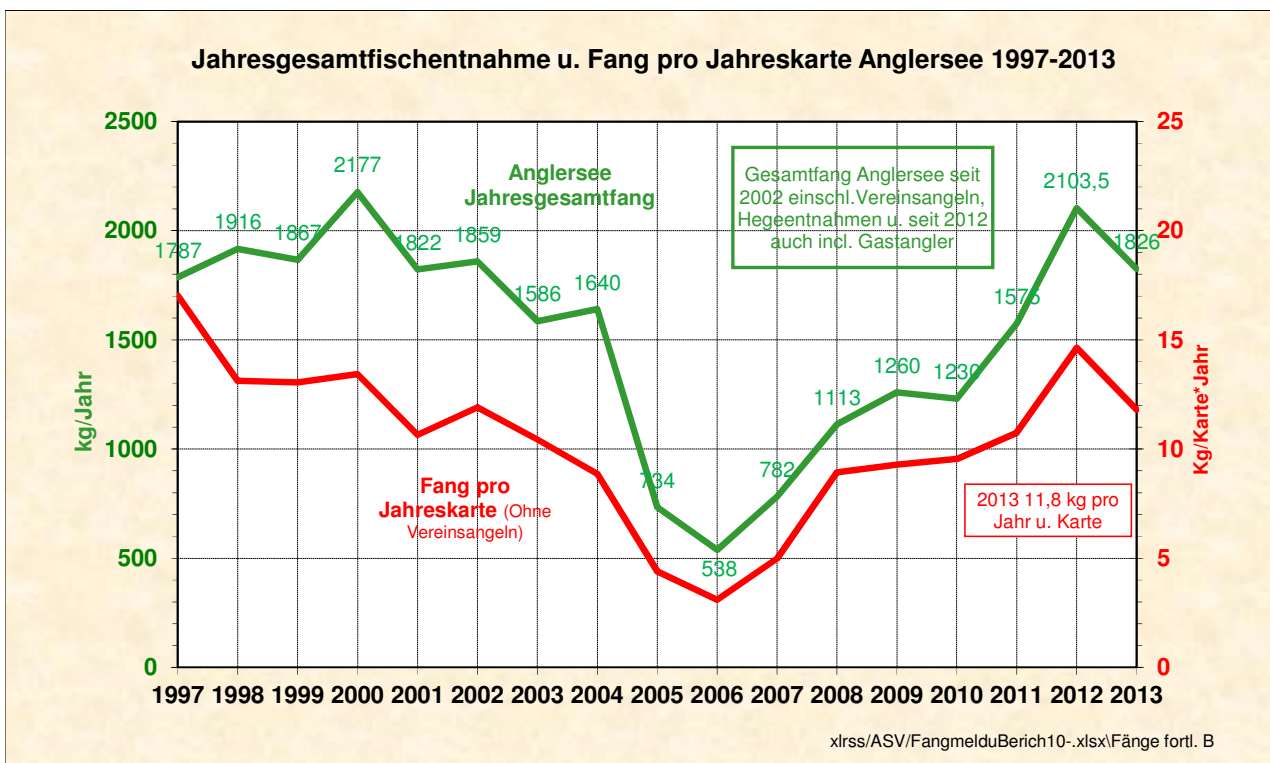


Abb.3: Jahresgesamtfang und Fang pro Jahreskarte

Abb. 4 stellt für die Jahre 1997 bis 2013 jeweils den Gesamtbesatz und die Gesamtfischentnahme dar. Der Besatz wird dabei saisonwirksam angegeben, d.h. ein Besatz z.B. im November oder Dezember, der im selben Kalenderjahr nicht mehr befischt werden kann, wird dem nächsten Jahr zugerechnet.

Der Durchschnittsbesatz von 1997 bis 2013 betrug 1794 kg pro Jahr. Abb. 4 zeigt, dass in den letzten Jahren stets erhebliche Fischmengen eingebracht wurden. Der Dauervorwurf mancher Angler „zu geringer Besatz“ geht an den aktuellen Besatzzahlen vorbei. In den meisten Jahren lagen die Fänge leicht unter den Besatzmengen. In den „Katastrophenjahren“ 2005 – 2007 sank die Rückfangquote im Extrem auf nur noch 28% ab. Diese Zeit haben wir zum Glück hinter uns.

Ein Blick auf die Kosten des Angelbetriebs: Für 2013 hat der Verein 6409,49 € für Fischbesatz ausgegeben. Durch Angelkartenverkauf kamen nach meiner groben Abschätzung herein 3332,50 €. Der Angelbetrieb im derzeitigen Umfang braucht also kräftige Zuschüsse aus anderen Einnahmen. Die wichtigste

Quelle dabei sind Überschüsse aus dem Backfischfest. Hier wird deutlich, dass die aktive Mitarbeit der Mitglieder bei den verschiedenen Tätigkeiten beim Backfischfest (und natürlich auch die Umsätze als zahlender Gast) ganz wichtig sind für die Aufrechterhaltung unseres Angelbetriebs im derzeitigen Umfang.

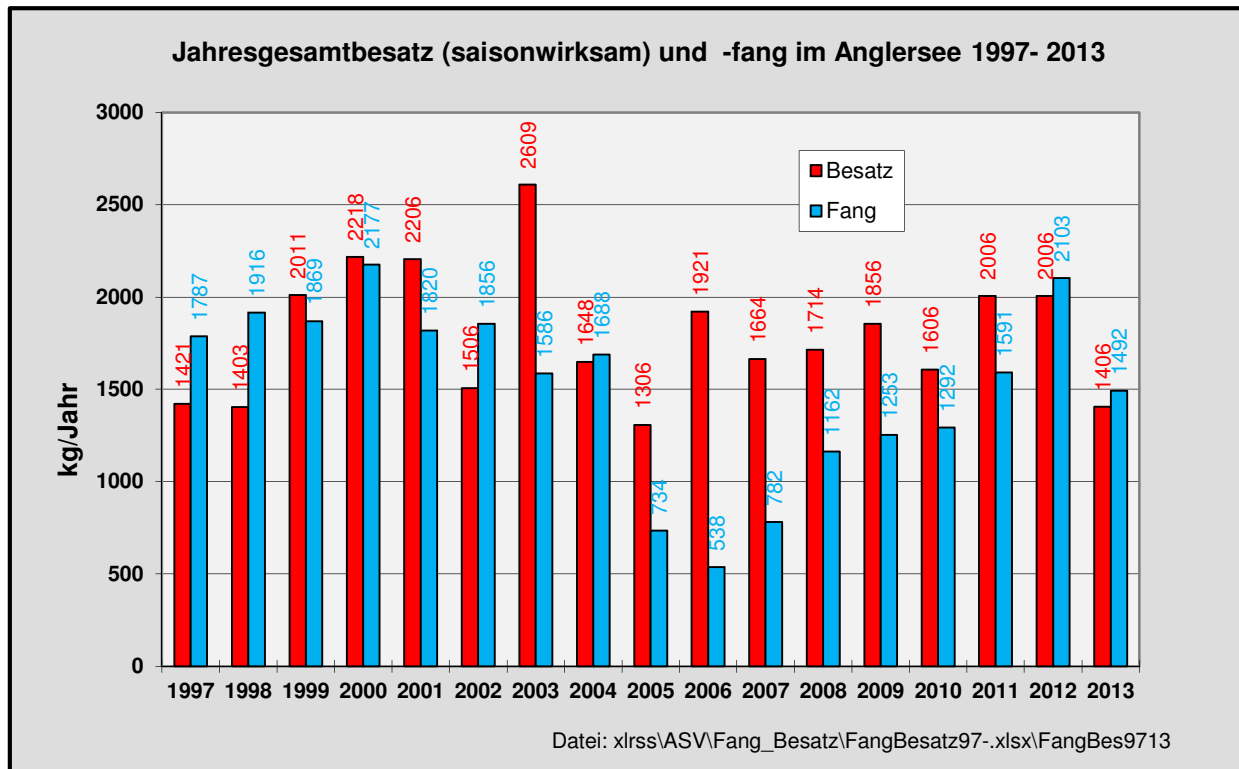


Abb. 4: Gesamtbesatz und Gesamtfang 1997-2013

4. Besatz und Fang nach Fischarten

Der in Abb. 4 gezeigte Gesamtbesatz und -fang gibt keine Auskunft über den Anteil der einzelnen Fischarten am Gesamtergebnis. Abb. 5 zeigt daher Besatz und Fang aufgeschlüsselt für die Fischarten, für die ein Besatz getätigt wurde. Um die Übersichtlichkeit zu wahren wurden nur die letzten 5 Jahre berücksichtigt, d.h. die Jahre 2009-2013.

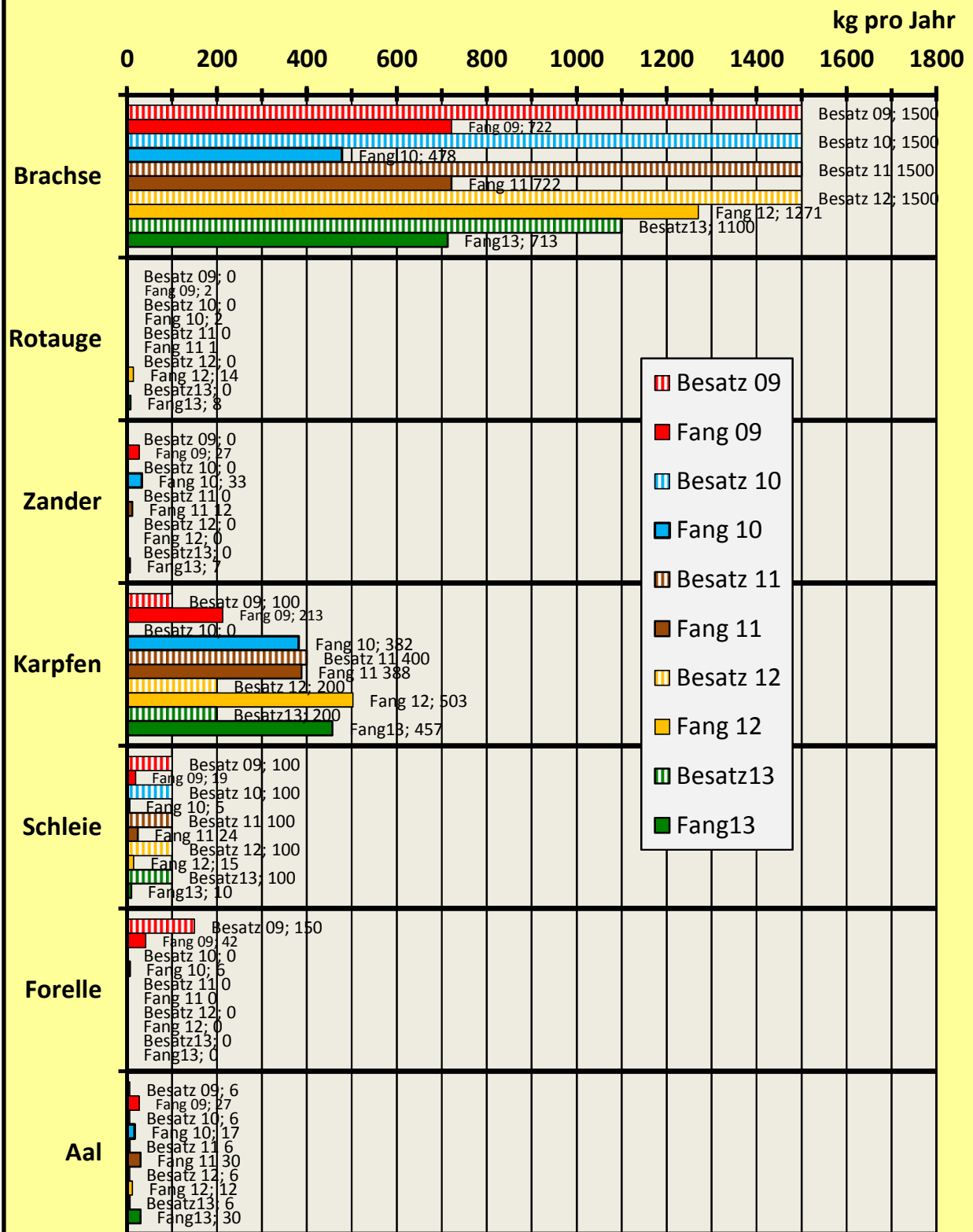
Abb. 6 stellt die Fänge der einzelnen Fischarten dar für die Jahre 2007 bis 2012, d.h. auch die Fänge der nicht durch Besatzmaßnahmen gestützten Arten, z.B. der Hecht. Berücksichtigt wurden hier die letzten 6 Jahre, ein Jahr mehr als in Abb. 5.

Zu den Fängen bei Fischarten mit Besatz (Abb. 5):

Für die **Brachse** wurden für 2013 713 kg Fang gemeldet. Das sind ca. 65% des 2013 saisonwirksam getätigten Besatzes von 1100 kg. Die Wiederfangquote für den Brachsen war in den letzten Jahren ständig hoch. Die hohen Bräsenbesätze der letzten 6 Jahre haben sich bewährt. Das ist für die Angler erfreulich.

Abb. 6 zeigt die Entwicklung von Bräsenbesatz und -fang seit 1997. Fangmeldungen für den Anglersee werden erst seit 1997 systematisch gesammelt und ausgewertet

Fischarten mit Besatz und ihr Fang 2009-2013



Datei: xlrss\ASV\Fang_Besatz\Fangbesatz97-.xlsx\besetzte

Abb. 5: Besatz und Fang 2009- 2013 für Fischarten mit Besatz

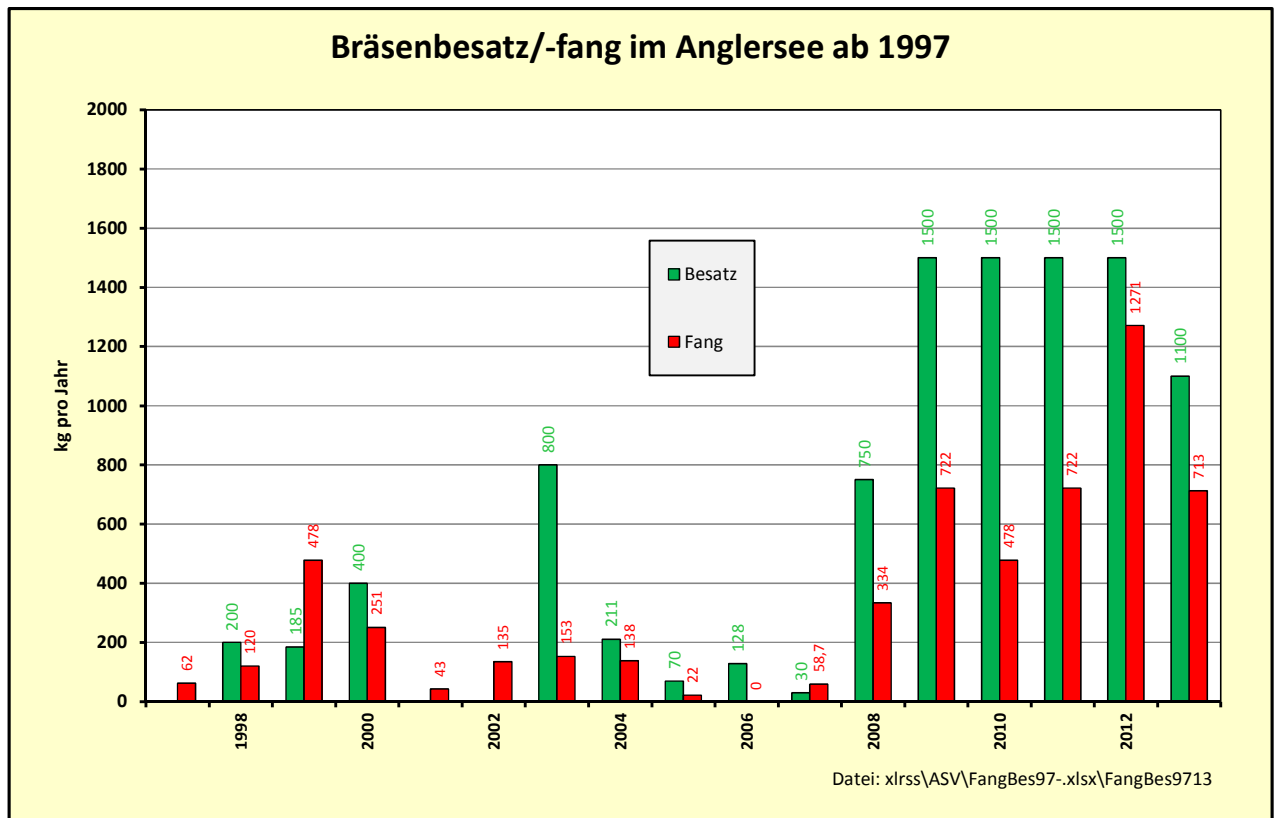


Abb 6: Besatz und Fang der Bräse im Anglersee ab 1997

Man sieht, dass der Bräsenbesatz erst seit den letzten ca. 6 Jahren regelmäßig und mit hohen kg-Zahlen erfolgt. Das ist ja Teil unserer gegenwärtigen Besatzpolitik. Die Besätze weiter zurückliegender Jahre erscheinen im Rückblick eher zufällig und planlos. Mal viel, mal wenig, oft gar kein Bräsenbesatz. Ich denke, die hohen Bräsenbesätze sollten auch in Zukunft weitergeführt werden wenn Geld dafür vorhanden ist. Die Angler fangen Fische und das ist ja Ziel ihres Hobbys.

Nach dieser Detailbetrachtung zur Bräse wird nun die Kommentierung der einzelnen Fischarten in Abb. 5 fortgesetzt.

Das **Rotauge** wurde mit 8 kg in 2013 wenig gefangen. Das Fanggewicht bringen große Rotaugen, die die früheren Kalamitäten irgendwie überstanden haben. Es werden auch immer wieder Rotaugen von 8–12 cm gefangen. Dabei muss es sich um eigenen Nachwuchs aus unserem See handeln. Von einem größtmäßig ausgeglichenen und zahlreichen Rotaugenbestand kann man jedoch noch nicht sprechen.

Beim **Zander** wurden von den Jahreskarteninhabern 2013 7 kg Fang gemeldet.

Der **Karpfen** hat mit 457 kg Fang bei 200 kg Besatz in 2013 ein ebenso gutes Fangergebnis gebracht wie in den Vorjahren.

Die **Schleie** ist mit 10 kg Jahresfang bei 100 kg Besatz in 2013 unauffällig wie in all den Jahren vorher. Bei der Schleie tauchen seit vielen Jahren etwa 90% des Besatzes nicht mehr auf.

Für die **Forelle** wurde 2013 kein Fang gemeldet. Forellen wurden 4 Jahren, also seit 2010, nicht mehr eingesetzt.

Der **Aalfang** war 2013 mit 30 kg im Rahmen der Jahre 2009-2012. Das bisherige Rekordergebnis von 2006 mit 89 kg Jahresfang wurde in den letzten Jahren nicht mehr erreicht und steht nach wie vor alleine.

Zu den Fängen bei Fischarten ohne Besatz (siehe Abb. 7):

Kommentiert werden aus der Abbildung 7 nur die Fischarten, für die längerfristig kein Besatz getätigt wird. Fischarten mit Besatz wurden bereits bei der Detailbesprechung der Abb. 5 abgehandelt.

Der **Hechtfang** brachte mit 79 kg in 2013 eines der besseren Ergebnisse der letzten Jahre. Das sind rechnerisch etwa 0,6 kg Hecht pro Jahreskarteninhaber.

Der **Barsch** wurde mit 79 kg etwas besser als in den Vorjahren gefangen. Der 2012 einmalig getätigte Besatz mit 200 kg großen Barschen hat sich in den Fangmeldungen bisher nicht niedergeschlagen, weder in den Stückgewichten der gefangenen Barsche noch im Gesamtfanggewicht.

Der **Welsfang** mit der Angel lag 2013 bei 34 kg.

Der **Sonnenbarsch** lag mit 75 kg in 2013 im Bereich der Vorjahre. Hierzu trug die Großreuse 64 kg bei. Das Angelergebnis war also nur 11 kg. Ich habe jedes Jahr mehr den Eindruck, dass die Angler den Sonnenbarsch nicht mehr so gewissenhaft wie früher in ihre Fangmeldungen schreiben, seit sie genug große Bräsen fangen.

5. Ausblick

Bräse und Karpfen haben in 2013 ca. 80% des Gesamtfanggewichts erbracht. Die guten Bräsen- und Karpfenfänge werden von den Anglern gern akzeptiert. Das soll natürlich so bleiben. Durch ihre Größe sind diese Besatzfische kein Kormoranfutter mehr. Der für 2014 geplante Besatz mit Bräsen und Karpfen befindet sich schon seit Dezember 2013 im Wasser. Ich empfehle den Besatz mit großen Bräsen und Karpfen auch 2015 weiter zu führen.

Zum Rotauge wiederhole ich meinen Vorschlag aus den Fangberichten zu den Angeljahren 2011 und 2012: Nach nunmehr 6 Jahren Besatzpause beim Rotauge könnten wir in 2015 einen Versuchsbesatz mit 500 oder 750 kg großen Rotaugen durchführen, um zu sehen, ob sie wieder gut rückfangbar sind. Zur Erinnerung: 2008 wurde der letzte Rotaugenbesatz von 600 kg getätigt. Davon zurückgefangen wurden in 2008 nur 6 kg, d.h. 1%. Ein Rückfang unseres Testbesatzes von 40-50 % in 2015 wäre nach meiner Ansicht das Signal, das Rotauge wieder regelmäßig zu besetzen. Bei deutlich kleineren Rückfängen sollte es weiterhin beim bisherigen Bräsen-/Karpfenbesatz bleiben.

Der von den Anglern lange vermißte Besatz von Zandern ist derzeit wegen fehlender Futterfische (Rotaugen!) nicht zu empfehlen. Mäßiger Forellenbesatz (100-150 kg) außerhalb der Schonzeit würde m.E. nicht schaden, aber die Angler beschäftigen. Aber das ist natürlich auch eine Kostenfrage.

Die Schleie wird von uns regelmäßig mit 100 kg pro Jahr besetzt. Die Rückfangquote liegt je nach Jahr bei 5-20%, siehe oben Abb. 5. Im derzeit gültigen Pachtvertrag für den Anglersee gehört die Schleie nicht mehr wie früher zum Pflichtbesatz. Ich meine, dass man ohne Schaden für den See Schleien nur noch jedes 2. oder 3. Jahr nachsetzen sollte. In meinem Besatzvorschlag für 2015 fehlt die Schleie deshalb.

Besatzvorschlag 2015:

ohne Rotaugen

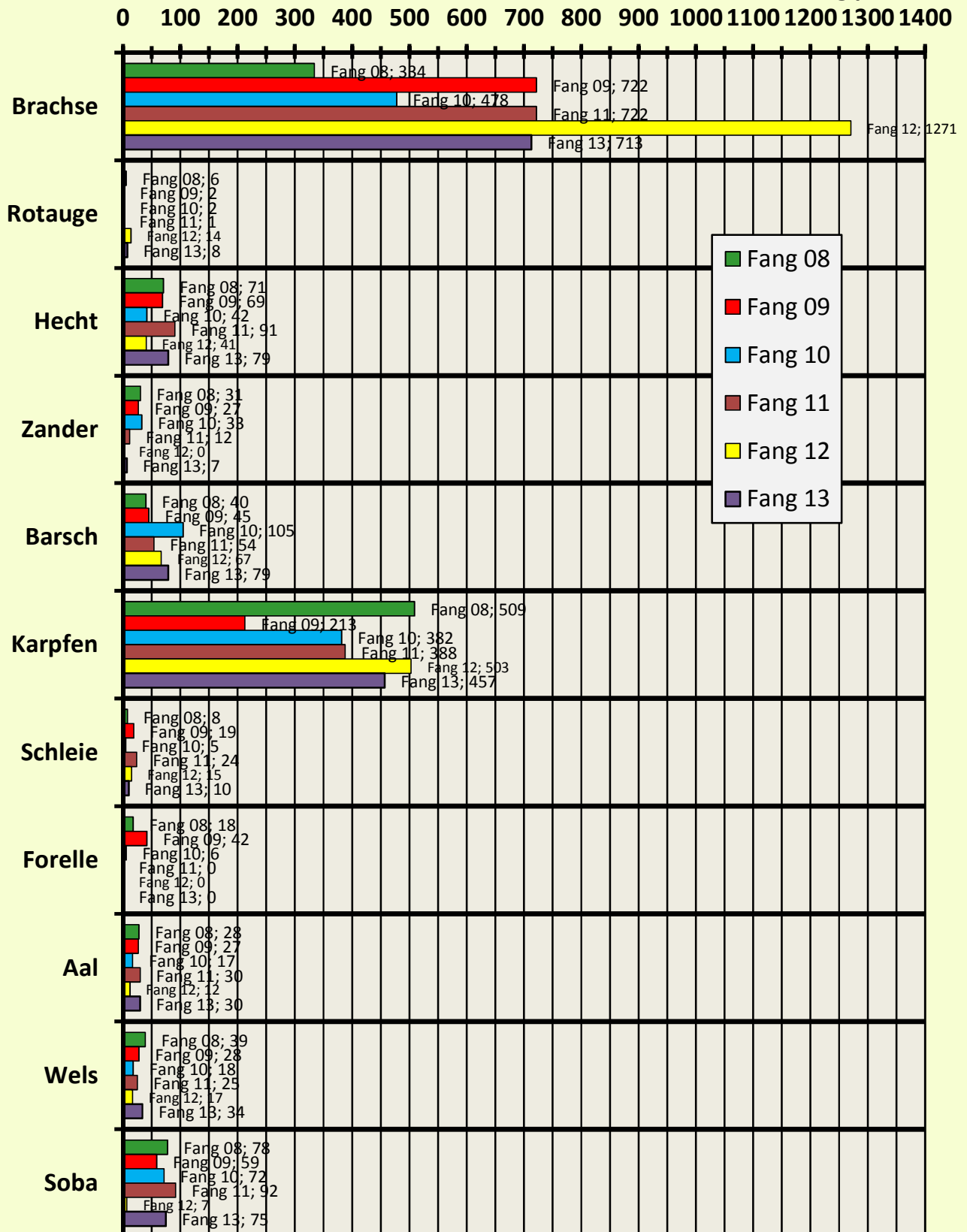
1500 kg Bräsen
200 kg Karpfen
6 kg Farmaal
(100-150 kg Reboforellen)

mit Rotaugen

1000 kg Bräsen
500 kg große Rotaugen
200 kg Karpfen
6 kg Farmaal
(100-150 kg Reboforellen)

Fang nach Fischarten im Anglersee 2008-2013

kg pro Jahr



Datei: xlrs\ASV\Fang_Besatz\Fangbesatz97-.xlsx\FangBes9713

Abb. 7: Fang im Anglersee (kg) nach Fischarten für die Jahre 2008-2013